



Maria Magdalena

Die Botschaft für das Gleichgewicht der Welt

VON DANIELA HUTTER

Wir leben in einem Zeitabschnitt neuer Energien und des Bewusstseinswandels. Dieser Bewusstseinswandel zeigt sich ganz oft in Themen von Weiblichkeit und der Frau der neuen Zeit. Die Engel und unsere geistigen Begleiter weisen uns den weiblichen Weg als einen Weg der Heilung, hin zum Wandel.

Wenn wir die Welt ins Gleichgewicht bringen wollen, müssen wir Mann und Frau ins Gleichgewicht bringen,

lautet die Botschaft für den Bewusstseinsprozess auf diesem Weg, den die Menschen von der geistigen Welt bekommen haben. Menschen mit besonderen medialen Fähigkeiten. Sie erhalten unabhängig voneinander und beinahe gleichzeitig immer mehr Informationen über diese Aufgabe. Was sie in der Gewissheit bestärkt, dass die geistige Welt Frauen und Männer dabei unterstützt. Es sind nicht nur die Engel, auch die aufgestiegenen Meister stellen sich mit ihren Energien und ihrer Präsenz den Menschen zur Verfügung.

Maria Magdalena feiert nun eine Art Renaissance zu Beginn dieses weiblichen Zeitalters. Ihre Geschichte bewegt die Menschen, es entstehen Bücher und Filme, weltweit erzählen Medien von ihrem Leben. Maria Magdalena wird eine aufgestiegene Meisterin genannt. Das bedeutet, dass sie eine Frau war, die in ihrem Leben all die Herausforderungen erfahren und so gut absolviert hat, dass sie eigentlich keiner Inkarnation eines irdischen Lebens mehr bedarf. Sie stellt nun ihre meisterlichen Energien den Menschen zur Unterstützung ihrer Entwicklung zur Verfügung.

Die meisten Menschen kennen Maria Magdalena aus der Bibel. Dort wird sie als Sünderin dargestellt, als Hure, die von Jesus bekehrt wurde, und nach ihrer Begegnung mit ihm Reue gezeigt haben soll, Buße getan und eine seiner treuesten und hingebungs-

vollsten Jüngerinnen geworden sein soll. Sie war bei der Kreuzigung anwesend und entdeckte am Ostermorgen das leerstehende Grab von Jesus, und sie war der erste Mensch, der der Auferstandene erschien.

Bei vertieften Recherchen stößt man allerdings auf noch mehr geheimnisvolle Geschichten. Manche erzählen, dass Maria Magdalena die Ehefrau von Jesus war. Aus dieser Verbindung sollen sogar Nachkommen hervorgegangen sein. Nach seinem Tod soll Maria Magdalena erkannt haben, dass sie sich in Gefahr befand und fühlte sich gezwungen, die Flucht zu ergreifen. Es gibt mehrere Legenden, die von ganz unterschiedlichen Varianten ausgehen, so gibt es Geschichten, nach denen sie in der ägyptischen Wüste als Einsiedlerin gelebt haben soll. Manche Legenden erzählen davon, dass sie nach Italien gegangen sei und dort als Glaubensbotin gewirkt haben soll. Andere berichten, dass sie nach England geflohen sei, wo ihre Geschichte mit den Legenden um Avalon und König Artus verschmolz. In einer weiteren Legende führt der Weg Maria Magdalena übers Meer. Sie landet in Südfrankreich, wo auffällt, dass es sehr viele Kirchen gibt, die Maria Magdalena geweiht sind. Auch Wallfahrtsorte gibt es, die in der Verehrung von Maria Magdalena einen großen Stellenwert haben: Saint Marie de la Mer, St. Maximine La St. Baume und Aix en Provence.

Vor allem seit Dan Brown's „Der Da Vinci Code“ erregt diese Theorie viel Aufmerksamkeit. Diesem Buch nach war Jesus mit Maria Magdalena verheiratet und sie hatten auch Kinder. So erfährt Maria Magdalena durch Filme und Bücher eine völlig neue Popularität, vor allem unter den Frauen. Aber, um ihr gerecht zu werden, um ihr auf der wahren Ebene zu begegnen und um ihre Botschaften zu verstehen, müssen wir uns von den Geschichten in Film, Büchern und anderen Medien lösen.

Wie ich eingangs schrieb, ist Maria Magdalena in ihrer Präsenz für viele von uns wahrnehmbar, vor allem aber für die Frauen. Alleine

Bitte umblättern ►

Alleine die Schwingung ihres Namens lässt Menschen ihre besondere Energie fühlen und damit die Verbundenheit zu dieser Frau empfinden.

Maria Magdalena
Maria Magdalena

► Fortsetzung von Seite 73

die Schwingung ihres Namens lässt Menschen ihre besondere Energie fühlen und damit die Verbundenheit zu dieser Frau empfinden. Und unsere Herzen für sie öffnen. In dieser Verbundenheit fühlen die Frauen, jene Botschaft, die alle in sich tragen. Und die ihnen seit ihrer Geburt eigentlich bewusst ist – es sind die Aspekte des wahren Frau-Seins. Jene, die jahrtausendlang unterdrückt, versteckt und verborgen gehalten, ja sogar geleugnet, verleumdet wurden – Intuition, Gefühl, Sensitivität, Mitgefühl, Schönheit, Zuwendung, das Mütterliche, Nähren, Empfangen. Es hatte keinen Platz in der männlich orientierten Gesellschaft und den Strukturen von Religion und Politik – die den Männern vorbehalten und damit vom Maskulinen geprägt waren.

Betrachtet man die Schöpfung aus dem Blickwinkel von Mann und Frau, männlich und weiblich, Yin und Yang, stellt man fest, dass hier sehr einseitig stets nur von einem männlichen Schöpfer gesprochen wird. Der männliche Weg ist ein Weg von Macht und Kraft, von Aggression und Zerstörung, von Durchsetzung und Krieg. In allen Kulturen aber gibt es das Prinzip der Dualität. Männliche Energie ist nicht schlecht, sie ist in unserer aktuellen Zeit nur zu dominant und zu sehr betont. Erinnern wir uns an die Botschaft der geistigen Welt, die uns auffordert, das Gleichgewicht wiederherzustellen, in dem Frauen den Weg der Weiblichkeit gehen und sich damit hin zu ihrem wahren Selbst entwickeln. Die Vermutung liegt nahe, dass Maria Magdalena die weibliche Seite der Schöpfung repräsentiert und damit eine zentrale Leitfigur für die Frauen auf ihrem Weg der Befreiung ist, so dass eine neue Welt der Liebe und des Mitgefühls entsteht. Und aus dieser Haltung heraus eine neue Menschheit ihre Zukunft kreiert.

Frauen und Männer erkennen die Diskrepanz zwischen dem üblichen männlichen Lebensstil und im Gegensatz dazu die Qualität des weiblichen Seins. In diesem aktuellen Abschnitt der Zeitenwende öffnen sich die Menschen dem Wandel. Maria Magdalena bringt mit ihrer Energie eine neue Qualität der Öffnung des Herzens auf die Erde. Sie führt uns auf diesen Weg, den wir als weiblichen Weg bezeichnen, und der geprägt ist von den weiblichen Qua-

litäten wie Liebe und Mitgefühl, Verstehen und Verzeihen, Helfen, Heilen und Dienen. Der weibliche Weg beginnt im Alltag, der uns umgibt, im Außen und führt uns direkt ins Innere, ins Herz. Es ist sozusagen eine Reise vom Kopf ins Herz, vom Intellekt zum Gefühl, vom Aktiven zum Passiven, vom Geben zum Empfangen. Dies gleicht die Bewusstseinssebene aus, die bisher vorrangig vom Ego und vom Kopf geprägt war, und bringt sie in eine Frequenz der Herzebene. Die Menschen beginnen mehr und mehr mit dem Herzen zu fühlen, zu sehen, zu hören, zu denken, zu kommunizieren. Und je stabiler die Menschen in ihrem Sein in ihren Herzen verankert sind, umso selbstverständlicher handeln sie in ihrem Alltag und ihren Berufen aus der Ebene ihrer Herzen, Frauen wie Männer. Lebt man aus dem Herzen heraus, bedeutet es, mit seinem Innersten verbunden zu sein und sein göttliches Potential zu leben, und damit sein wahres Selbst.

Maria Magdalena war eine starke Persönlichkeit und für ihre Zeit sehr emanzipiert.

Maria Magdalena lebt nun im Herzen jeder Frau. Ihre Energie spüren die erwachenden Frauen, die sich wie Maria Magdalena auf den Weg machen: jede Frau für sich, auf ihrem ureigenen Weg, und nicht mehr auf Wegen, die vorgeschrieben oder vorgegangen wurden. So sind die Frauen aufgefordert, zu tun, was ihnen Spaß und Freude bereitet, was sie lieben und ihr Herz zum Lachen bringt, dies in ihrer ureigensten Art und Weise und ihrem ganz individuellen Tempo. Dies führt zu einer authentischen Selbstständigkeit und inneren Freiheit. Mit der Energie von Maria Magdalena trägt jede Frau die Aufforderung in ihrem Herzen „Folge deinem eigenen Weg.“ Sie entspricht der Qualität von Ehrlichkeit und Authentizität sich selbst gegenüber und fordert uns damit auf, unsere eigene Wahrheit zu leben. Sie lehrt uns, auf unsere Gefühle zu achten, sie zu hören, wichtig und ernst zu nehmen. Und damit auch uns selbst so anzunehmen, zu lieben und zu leben, wie wir erschaffen wurden.

Dieser Weg erfordert immer Glauben und Vertrauen und so steht Maria Magdalena auch dafür, in uns Menschen die Ebene zu öffnen ►

Maria Magdalena

Maria Magdalena

Maria Magdalena

► und die Verbindung zu stärken, so dass wir fähig sind, unserer inneren Stimme zu vertrauen, die Stimme des höheren Selbst. Wenn die Menschen den Mut haben dieser Stimme und ihren Botschaften zu folgen, dann nähern sie sich dem Ziel des wahren Seins, des authentischen Selbst. Es ist ein Weg, auf dem wir heil werden und damit zu wahren Heilern – ebenso wie Maria Magdalena eine Heilerin war.

In christlichen Texten liest man von ihr als „Frau, die alles weiß“ – das lässt vermuten, dass sie sich ihrem inneren Wissen geöffnet hat und das eben auch gelehrt wurde, so wie sie uns heute lehrt. Und dass sie selbst den Weg der eigenen Heilung gegangen ist.

Es wird beschrieben, dass Maria Magdalena stets wegen ihrer Erscheinung bewundert wurde. Als Meisterin, die uns zur Seite steht, fordert sie uns auch auf, unsere Schönheit zu erkennen, zu entfalten und zu zeigen. Es sind die inneren Werte, die Selbstachtung und Authentizität, die uns attraktiv machen und es ist unsere Würde und Souveränität – die unsere Ausstrahlung verändern und die Schönheit unseres wahren Seins zu Tage bringen. Zugleich sind all dies kostbare Schätze in unseren Herzen .

Das Herz gilt als Quelle der Liebe, als Heimat des göttlichen Funkens. Dies ist bedingungslose Liebe. Wenn wir uns dieser Ebene öffnen und aus dieser Zentriertheit unser Leben gestalten, ist es die bedingungslose Liebe, die uns handeln lässt und führt.

Die Geschichten um Maria Magdalena und Jesus sind zahlreich, und werden als „Heilige Verbindung“ überliefert. Maria Magdalena wurde von Jesus geliebt und im Philippus Evangelium steht zu lesen, dass sie die Gefährtin von Jesus war. Als solches stehen die beiden auch symbolisch für die vollkommene Verbindung von Mann und Frau eingebettet in die bedingungslose Liebe. Aber auch in der körperlichen Vereinigung, die die einzige mögliche Erfahrung für uns Menschen bietet, von der Dualität in die Einheit von Mann und Frau zu gelangen, das was unser aller Lebensziel ist: Eins zu werden, Eins zu sein.

Auch Jesus wirkt als aufgestiegener Meister in der aktuellen Gegenwart der Zeitenwende. Seine Energie und die von Maria Magdalena, lässt viele Menschen im Kollektiv ergründen, was denn wahre Liebe ist, und sich auf den Weg machen, in die eigene Tiefe des Seins. Und nun endgültig die Verletzungen, die die Menschheit über tausende von Jahren im Bereich Beziehung, Partnerschaft, Sexualität erfahren hat, zu heilen. Verwandte Seelen wollen sich nun in Beziehungen wiederfinden, gegenseitig bereichern und verwandeln.

In ihrem Anteil der Frau in der Beziehung vermittelt uns Maria Magdalena den Auftrag, unsere Sinnlichkeit zu leben, und zwar in der ursprünglichsten Form, und uns hier auch zu befreien von Geboten, Tabus, Schüchternheit, moralischen Bedenken. Dennoch, Sinnlichkeit begrenzt sich nicht nur auf Erotik, es geht vielmehr auch darum, wie wir die Welt erleben wollen, wie wir unsere Erlebnisfähigkeit befreien und mit allen Sinnen die Welt und unser Leben sehen, hören, fühlen, wahrnehmen. Die Energien von Maria Magdalena bewirken, dass es uns nicht reicht, schnell mal satt zu werden, wir streben nach sinnlichem Genuss unseres Lebens, auszulieben, was in uns ist und zu uns gehört. Darin liegt extatische Lebensfreude, zu der uns Maria Magdalena auffordert, uns zu öffnen und sie zu genießen, Lust aufs Leben zu haben. ☘



Zur Autorin: **Daniela Hutter** ist Mutter von drei Kindern, hauptberuflich in leitender Stelle im mittelständischen Druckgewerbe tätig, Buchautorin, Coach und Seminarleiterin. Daniela Hutter bietet zu diesem Thema Seminare und Online-Workshops an

Seminarempfehlung: Urlaubsseminar auf Korfu: 18. bis 25.6.2011
Die weibliche Reise nach Innen – Frau Sein im Wassermannzeitalter.
Erwache in die weibliche Kraft und lebe, wer du wirklich bist.
weitere Infos: info@danielahutter.com